

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 27 (1929)
Heft: 5

Buchbesprechung

Autor: Baeschlin, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühjahrsversammlung der Sektion Waldstätte-Zug.

Die diesjährige Frühjahrsversammlung vom 27. April in Luzern erledigte bei 18 anwesenden Mitgliedern die üblichen einleitenden Vereinsgeschäfte wie Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung und Mutationen in rascher Folge. Bei der Jahresrechnung ist von Interesse hervzuheben, daß unsere Sektion in Form der 1 % Abgabe der Taxationsgebühren an den Verband verhältnismäßig die größten Beträge abgeliefert hat. Die Wahlen führten zu folgenden Nominierungen: Präsident: Dändliker, Zug, Kassier: Aregger, Pfeffikon, Aktuar: Götschi, Kerns, Delegierter und Revisor: Widmer, Luzern, Taxationskommission: Beck (Obmann), Dändliker und Rüegg.

Beim Traktandum Hauptversammlung wurde u. a. einstimmig beschlossen, auf einen Sitz im Zentralvorstand Anspruch zu erheben, nachdem die Sektion nun bereits 15 Jahre ohne Vertretung war und diese Vertretung ja nicht Privileg einzelner Sektionen ist und sein darf. Die Sektion hat hiefür einstimmig die Kandidatur Aregger aufgestellt, indem sie genau weiß, was für Leute dem Zentralvorstand anstehen. Lebhafte Diskussion bewirkten die vorgesehenen Abänderungen an Statuten und Taxationsreglement.

Die im Kanton Luzern nachgerade brennend gewordene Frage der Schaffung von gesetzlichen Unterlagen für die Durchführung von Güterzusammenlegungen beanspruchte mehr als eine Stunde der Traktandensliste für sich. Die Sektion wird unter der neuen Leitung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln an der Lösung dieser Frage mitarbeiten. Der Vortragskurs in Zürich wird zu diesem Wirken Anregungen und Impuls geben. Die Sektion wird in Zürich vollzählig vertreten sein.

Bücherbesprechungen.

Förster, G. u. Schütz G. Systematische Fehler in geodätischen Netzen.
Veröffentlichung des preußischen geodätischen Institutes. Neue Folge Nr. 101. Potsdam 1929. 8°. 73 Seiten mit 20 Figuren im Text. Preis RM 7.50.

Nach den Ideen von Prof. Förster hat Dr. G. Schütz für eine Dissertation eine sehr interessante Untersuchung durchgeführt.

Gestützt auf die 1916 von Prof. L. Krüger durchgeführte Ausgleichung des astronomisch-geodätischen Netzes erster Ordnung nördlich der Längengradmessung in 52° Breite niedergelegt in den „Veröffentlichungen des Königl. Preußischen geodätischen Instituts, Neue Folge No. 68, Lotabweichungen, Heft V“, und „Die Europäische Längengradmessung in 52° Breite von Greenwich bis Warschau, I. Heft herausgegeben von F. R. Helmert, Berlin 1893, II. Heft herausgegeben von A. Börsch und L. Krüger, Berlin 1896. Veröffentlichung des Königl. Preußischen Geodätischen Institutes und Zentralbureau der Internationalen Erdmessung“ führte Schütz je zwei neue Ausgleichungen durch.

Bei einer ersten Ausgleichung wurden sämtliche astronomischen Bestimmungen weggelassen, so daß also die Laplace'schen Bedingungsgleichungen wegfallen. Während bei den früheren, auch die astronomischen Bedingungen enthaltenden Ausgleichungen, die astronomischen Bestimmungen ebenfalls mit korrigiert worden waren, führte Schütz eine 2. Ausgleichung durch, bei der zwar die Laplace'schen Bedingungsgleichungen mitgenommen, aber die astronomischen Beobachtungen unverändert belassen wurden. Schon aus der Gegenüberstellung der ursprünglichen und der ersten, nur die geodätischen Bedingungen berück-

sichtigenden Ausgleichung von Schütz, mehr aber noch aus den beiden von ihm durchgeführten Ausgleichungen, ergibt sich die interessante Tatsache, daß die beiden rein geodätisch ausgeglichenen Netze eine nahezu identische Krümmung, gegenüber den die astronomischen Bedingungen enthaltenden Netzen aufweisen.

Förster vermutet, daß dieses Ergebnis auf systematisch wirkende Seiten refraktionen zurückzuführen sei. Schütz rechnet einen mittleren Refraktionsvektor heraus, der für beide Netze ungefähr dieselbe Größe und Richtung hat. Auf Grund mittlerer Luftdruck- und Temperaturgradienten für die vorherrschenden Beobachtungsmonate Juli und August wird der Refraktionsvektor theoretisch abgeleitet. Die Richtung wird praktisch in Uebereinstimmung gefunden, während der Betrag sich nur zu ca. $\frac{1}{3}$ des früher bestimmten ergibt.

Die große Rechenarbeit von Schütz hat also ein sehr bemerkenswertes Resultat gezeitigt, indem die Ergebnisse kaum eine andere Interpretation zulassen, als Seitenrefraktionen anzunehmen. Es zeigt sich, daß die astronomischen Messungen in geodätischen Netzen eine hervorragende Bedeutung haben, indem sie dahin wirken, die systematisch verfälschten Richtungsmessungen zu korrigieren.

Es wäre sehr zu wünschen, ähnliche Untersuchungen auch in andern Netzen durchzuführen.

F. Baeschlin.

Gruner, H., Dipl.-Ing. Der Aero-Kartograph nach Prof. Dr. Ing. Hugershoff. Kommissionsverlag Konrad Wittwer, Stuttgart 1929, 15×21 cm, 32 Seiten und 8 Tafeln. Preis RM. 2.50.

Das kleine Buch stellt sich die Aufgabe, weitere Kreise mit der Konstruktion des Hugershoffschen Aerokartographen bekannt zu machen, was ihm vollauf gelingt. Da die Darlegung breiter ist, als in dem auch in dieser Zeitschrift veröffentlichten Vortrag von Prof. Hugershoff (S. Z. f. V. u. K. T. 1928, S. 2—11) so kann die Anschaffung des Buches allen Interessenten empfohlen werden.

F. Baeschlin.

Hochschulnachrichten.

Photogrammetrie. Prof. Baeschlin hält im Sommersemester 1929 eine zweistündige Vorlesung über: Die Feldarbeiten der terrestrischen Stereophotogrammetrie mit 2 Stunden Uebungen. Vorlesung: Montag 14—16 Uhr. Uebungen: Montag 16—18 Uhr. Da die Vorlesung im Rahmen der Freifächerabteilung gehalten wird, können sich auch außerhalb der Hochschule Stehende daran beteiligen.

Adreßänderungen.

Jakob Schneider, Grundbuchgeometer, Horgen, Glärnischstraße, vormals Zug.
